



Allgemeine Tipps vor der Bestellung ... vor der Montage




„ecy“ bzw. E500-E564






„easy“ bzw. E490



E-Leser

Vor der Montage der -Komponenten ist die Bedienungs- und Installationsanleitung **unbedingt** zu lesen, nicht erst, wenn bei der Montage Probleme auftreten! Gleiches gilt auch für diese Tipps. Sie erhalten diese Unterlagen auf unserer Homepage unter www.wilka.de im Download-Bereich.

Alle Zylinder einer -Anlage **müssen** eine Mindestlänge von 60 mm (030/030) bzw. 30 mm (000/030) aufweisen (6-stüftig), die „ecy“-Zylinder E500-564 sind in den Sonderlängen 21 und 26 mm auf der Innenseite erhältlich. -Zylindern mit Schutzkappe haben eine um 5 mm erhöhte Grundlänge auf der Außenseite. Bei unterschiedlich langen Zylinderseiten benötigen wir die Angabe, **welche Seite** des Zylinders mit Elektronik ausgestattet sein soll.



WILKA -Zylinder sind nur nach **vorheriger** werksseitiger technischer Überprüfung in vorhandene Schließanlagen-systeme „HSR“ und „STR“ integrierbar.

Die elektronischen Zylinder und das Programmiergerät werden grundsätzlich mit den zugehörigen Batterien geliefert, eine Batterie ist bei Lieferung im Preis enthalten.

Elektronische Zylinder in Ausführung „PRO“ sind aus technischen Gründen nur **ohne** Abreißschutz (Spange) lieferbar.

Es dürfen **keine** Beschläge eingesetzt werden, die mit einem **Kernziehschutz** aus Metall ausgestattet sind. Spezielle Kernziehschutzbeschläge sind mit einer Keramikeinlage zur Zylinderabdeckung ausgestattet und können nach Absprache verwendet werden. Für weitere Informationen sprechen Sie bitte Ihren Fachhändler oder WILKA-Außendienstmitarbeiter an.

Beim Einbau in Metall- und Kunststofftüren darf der Zylinder **nur** in Verbindung mit einem **Beschlag** oder einer **Rosette** montiert werden. Die elektronischen Zylinder müssen **bündig** eingebaut werden und dürfen **nicht** im Beschlag **einliegen**, da ansonsten der Datenaustausch gestört wird.

Bei Elementen, die ungeschützt bündig mit der Außenhaut abschließen und/oder zur Wetterschlagseite weisen und/oder zeitweise bzw. dauerhaft offengehalten werden und/oder als Tore, Pforten o.ä. eingesetzt sind, ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Es sind immer weitergehende Schutzmaßnahmen (u.U. bauseitig / beschlagseitig) für die Zylinder einzuleiten. **Kann ein ausreichender Schutz der Türen nicht gewährleistet werden, ist von der Montage eines -Zylinders abzusehen. Dann kann besser ein -Leser eingesetzt werden.**

Ältere Metall- und Kunststofftüren sind innerhalb der Türkonstruktion oftmals **dauerhaft feucht** und trocknen nicht ab. In diesem Fall ist von der Verwendung des „easy“ abzuraten. Besonders große und/oder schwere Türelemente, die unkontrolliert und heftig in den Rahmen schlagen, **müssen** mit einem geeigneten **Türschließer** ausgestattet werden.

Tipps zum E490 („easy“-)Zylinder vor der Bestellung ... vor der Montage

Der 490 ist im Innenbereich einsetzbar. Temperaturen unter 0°C beeinflussen die Lebensdauer der Batterie und sind zu vermeiden. Die für den E490 ausgewählten Türelemente sind auf den zulässigen und sinnvollen Einsatz von Knaufzylindern hin zu prüfen (z.B. Fluchtwege, Durchgangstüren, Glastüren und Paniktüren). Im Zweifelsfall ist der Einsatz des E500-Zylinders zu prüfen. Bei nach außen öffnenden Türen ist der Einsatz in der Regel nur bei einem Dornmaß von mindestens 35 mm möglich (Knaufhöhe 58 mm beachten!).

Ein elektronisches System muss **gewartet** werden. Die nachstehenden Punkte können durch den Nutzer oder durch den Fachhandel (Wartungsvertrag) gewährleistet werden.

- Halbjährlich:
- Die Schließfunktionen des E490- Zylinders prüfen.
 - Den Zylinder **leicht** mit flüssigem Spezial-Schmiermittel E706 über den Schlüssel schmieren.
 - Batteriezustand mit speziellem Batterieprüfgerät E663 testen.
 - Bei vorhandener Programmiersoftware E602/E603 den „Status“ des Zylinders abfragen.
 - Zeit und Datum kontrollieren, ggf. korrigieren.
 - Befestigung des Zylinders an der Tür prüfen und ggf. sicherstellen.
- Zusätzlich jährlich:
- Die Sommerzeit (Beginn und Ende) neu einstellen.
 - Die variablen Feiertage neu eintragen.
 - Die Batterie wechseln.

Der E490-Zylinder darf **nur** mit Flüssig-Schmiermittel E706 geschmiert werden.




Tipps zum E500 („ecy“- Zylinder vor der Bestellung ... vor der Montage

Zum Schutz der E500-Zylinder ist bei Außentüren **zusätzlich** die Verwendung von Regenschutzrosetten zu empfehlen. Je nach Sachlage sind die E500-Zylinder aber auch mit integrierter **Schutzkappe** einsetzbar (E501, E511, E564). Bitte die geänderte Zylinder-Grundlänge (Außenseite min. 35 mm) und den **bündigen** Einbau beachten. Bei der Nachlieferung zu bereits bestehenden Schließanlagen bedarf es immer einer vorherigen technischen Prüfung.

Bei der Bestimmung der Zylinderlänge ist zu beachten: Auf der Innenseite stimmen Nennmaß und tatsächliches Maß nicht überein. Das Nennmaß ist immer 3 mm (< 30 mm nur 2 mm) geringer als das tatsächliche Maß (siehe auch Zeichnung rechts). Bitte berücksichtigen Sie dies beim Aufmaß. Unterlegplatten sind in 1 und 2 mm Stärke bei WILKA zu beziehen.

Bei Rosettenbeschlägen kann es sinnvoll sein, die Rosette auf der Innenseite zu entfernen und den Zylinder direkt auf das Türblatt zu montieren. Die Innenlänge des Zylinders muss dann entsprechend angepasst werden.

Ein nach außen aufgehendes Türelement muss mit einem geeigneten Türschließer ausgestattet sein, damit die -Komponenten nicht der Witterung ausgesetzt werden. Es muss unter Umständen eine bauseitige Abdichtung des inneren Elektronik-Moduls stattfinden. Bei nach außen öffnenden Türen ist der Einsatz in der Regel nur bei einem Dornmaß von mindestens 25 mm möglich

Der Halbzylinder (E510 und E511) ist mit einer separaten Steuereinheit ausgestattet, die neben dem Zylinder auf dem Türblatt montiert bzw. in einem entsprechenden Schaltkasten untergebracht wird. Das Anschlusskabel am Zylinder zur Verbindung mit der Steuereinheit ist 40 cm lang und **darf nicht** verlängert werden.

Die Steuereinheit hat die gleichen Maße wie die angesetzte Einheit (s. Zeichnung oben).



Der „ecy“-Zylinder kann alternativ zum Batteriebetrieb auch mit einem Netzteil betrieben werden. Dazu wird die eingebaute Batterie durch das Modul „externe Spannungsversorgung“ E678 ersetzt. Der Zylinder kann dann mit einer ge- glätteten Gleichspannung von 12-24V betrieben werden. Zusätzlich stehen noch folgende Funktionen zur Verfügung:

- Dauerfreischaltung des Zylinder für mechanische Schlüssel
- Ausgang, der während der Freigabe des Zylinders aktiviert wird.

Ein elektronisches System muss **gewartet** werden. Die nachstehenden Punkte können durch den Nutzer oder durch den Fachhandel (Wartungsvertrag) gewährleistet werden.


halbjährlich:

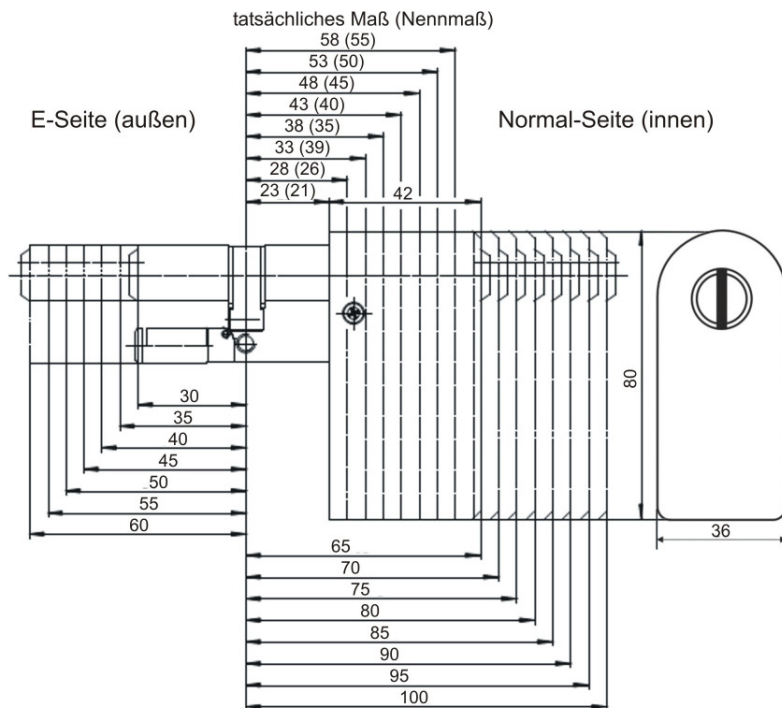
- die Schließfunktionen des E500-Zylinders prüfen. Den Zylinder **leicht** über den Schlüssel mit Feinstflocken-Graphit schmieren.
- den Batteriezustand prüfen. Bei vorhandener Programmiersoftware E602/E603 den „Status“ des Zylinders abfragen.
- Zeit und Datum kontrollieren, ggf. korrigieren.
- Befestigung des Zylinders prüfen und ggf. Zylinder-Befestigungsschraube fixieren.

Zusätzlich jährlich:

- die Sommerzeit (Beginn und Ende) neu einstellen.
- die variablen Feiertage neu eintragen.

Zusätzlich **mindestens** alle 3 Jahre die Batterie wechseln.



Der -Zylinder ist werksseitig graphitiert. Es dürfen **keine** flüssigen Schmiermittel verwendet werden. Bitte den Zylinder immer nur **leicht** mit Graphit schmieren.





Allgemeine Tipps


vor der Inbetriebnahme

Sollten Probleme mit dem WILKA  System auftreten, so versuchen wir diese fernmündlich zu lösen. Bei Beschädigungen, Einbauproblemen oder Funktionsstörungen ist die Lösung eines Problems sehr schwer. Die Erfahrung zeigt, dass Reparaturen an elektronischen Komponenten vor Ort nicht ratsam sind. Es empfiehlt sich, vorübergehend einen mechanischen Zylinder einzusetzen und die  Einheit zur Überprüfung an WILKA einzuschicken.

Bei **Neuanlagen** sind die elektronischen Zylinder werksseitig mit dem Systemschlüssel vorprogrammiert.



Bei Nachlieferungen ist diese Programmierung selbst vorzunehmen.

Es ist zu beachten, dass unter allen Umständen zuerst der (rote) Systemschlüssel einprogrammiert wird!

Rein mechanische Reservezylinder können in die Schließanlage integriert werden. Dadurch kann die mechanische Aufgabe für die ausgegebenen  Schlüssel aufrechterhalten bleiben. Bitte prüfen Sie außerdem den Nutzen des Notversorgungsadapters E625. Die Notversorgungsfunktion wird benötigt, um den E500-Zylinder bei vollständigem Energieverlust von außen öffnen zu können.

Nach **jedem** Batteriewechsel ist die Schließfunktion des Zylinders mit einem **berechtigten** Schlüssel zu prüfen.


Die Tür **nicht** schließen, bevor nicht mindestens ein Schlüssel einprogrammiert worden ist.

Beim Hinzufügen von neuen -Schlüsseln wird automatisch der **erste** freie Speicherplatz belegt, d.h. es werden zuerst die (niedrigen) Speicherplätze der bereits gelöschten -Schlüssel neu vergeben.

Es ist zu beachten, dass ein Programmierschlüssel mit **zwei verschiedenen** Funktionen ausgestattet ist.

1.Funktion: **ohne** Programmiergerät ist er ein normaler Nutzerschlüssel,


2.Funktion: **mit** Programmiergerät ist er ein Programmierschlüssel.

Der elektronische Zylinder hat beim Benutzen dieses Schlüssels zwei Aufgaben zu erfüllen und prüft ab, **welche** Funktion gewünscht wird. Dieser Vorgang braucht etwas Zeit und bedeutet, dass nachfolgende -Schlüssel erst mit einer Verzögerung von ca. 3 Sekunden akzeptiert werden. Dieses Merkmal betrifft **nur** Programmierschlüssel. Der zukünftige Nutzer **muss** darüber **informiert** sein und wird sich in kürzester Zeit darauf eingestellt haben.

Um die automatische Sommer-/Winterzeitschaltung zu nutzen, **müssen** jeweils am Jahresanfang die **beiden** Daten einprogrammiert werden. Für 2006 z.B.,


Beginn der Sommerzeit, 26.März, (die Uhr wird automatisch eine Stunde vorgestellt)


Ende der Sommerzeit, 29.Oktober, (die Uhr wird automatisch eine Stunde zurückgestellt)

Die interne Uhr der -Steuerung hat eine maximale **Zeitabweichung** von ± 30 Minuten pro Jahr. Aus diesem Grund muss die Uhr in angemessenen Zeitabständen **kontrolliert** und ggf. **korrigiert** werden. Um Probleme im täglichen Betrieb mit Zeitprofilen zu vermeiden, empfehlen wir, die Zeitangaben mit einem entsprechenden **Spielraum** zu programmieren.

Aus programmiertechnischen Gründen **muss** die Funktion „Zeit/Datum stellen“ immer **zweimal** durchgeführt werden. Sollten die Daten nicht korrekt übernommen worden sein, ist deren Eingabe zu wiederholen.

Bei Einsatz der Programmiersoftware E602/E603 verliert der Programmierschlüssel **entscheidend** an Bedeutung. Außerdem kann u.U. auf den Einsatz des Programmiergerätes komplett verzichtet werden. Bitte lassen Sie sich auf den Einsatz und das Handling mit der Software **schulen**.

WILKA dokumentiert im Schließplan alle Angaben zu den elektronischen Zylindern, den Zubehörartikeln und der Menge der gelieferten -Schlüssel mit deren mechanischen Eigenschaften. Alle darüber hinausgehenden Angaben zu den vollzogenen Programmierungen mit Zeitprofilen und Feiertagen etc. obliegen der **unbedingten Sorgfalt** des Nutzers. Dieser ist aufgefordert, entweder mit den Formularen zu arbeiten oder sich einer Schlüsselverwaltung zu bedienen.

Die Programmierung von Zeitprofilen benötigt mehr Aufwand. Das **Lesen** des Kapitels 2.4 der Bedienungsanleitung für das Programmiergerät E600 bzw. E660 ist **unbedingt** erforderlich! Bevor programmiert wird, sollte man die Planung für das/die Zeitprofil(e) niederschreiben. Es ist zu beachten, dass die gewünschten Zeiträume (z.B. 8:00 bis 17:00) u.U. etwas ausgedehnt werden (z.B. 7:45 bis 17:30), da nach **Ablauf** der einprogrammierten Zeit sowohl der Zutritt als auch das Abschließen des Zylinders **von außen nicht** mehr möglich ist. Die mechanische Innenseite des Zylinders ist von den Einschränkungen nicht betroffen! Beim Einsatz von Zeitprofilen muss das Datum, die Uhrzeit und die Sommer-/Winterzeitschaltung in der -Steuerung **exakt** eingestellt sein!

Die **Zeitperiode** ist ein Zeitraum (Uhrzeit von/bis) mit den dazugehörigen Wochentagen (Kapitel 2.4.1).

Die **Feiertage** sind bestimmte Kalenderdaten an denen der/die Nutzerschlüssel gesperrt sind (Kapitel 2.4.2).

Das **Zeitprofil** ist eine Zusammenstellung aus bis zu 8 Zeitperioden und bis zu 24 Feiertagen (Kapitel 2.4.3).



Tipps zum E490 (🌀_{asy})-Zylinder vor der Inbetriebnahme

Bedenken Sie, dass jeder 🌀-Schlüssel gelesen wird, **bevor** die Freigabe erfolgt und der Zylinderkern eingekuppelt wird. Dies ist erst dann gewährleistet, wenn der Schlüssel langsam **komplett** eingeführt worden ist und **bevor** mit der Drehbewegung begonnen wird. So verhindern Sie eine Fehlesung. Technisch bedingt kann es zu einer Leerumdrehung beim Schließvorgang kommen. Bei nicht gelesenen Schlüsseln dreht der Kern leer und der Schließbart wird nicht mitgenommen. Bei bereits abgelaufener Freigabezeit (4 Sekunden) eines Schlüssels während des Schließvorganges kuppelt der Schließbart aus. Der berechtigte Schlüssel dreht den Kern leer und muss abgezogen und erneut gesteckt werden. Bei E490 ab Software-Version 1.21 kann die Freigabezeit eingestellt werden. Bitte beachten Sie dass bei verlängerter Freigabezeit die Batterie-Lebensdauer abnimmt.

Der zukünftige Nutzer **muss** darüber **informiert** sein und wird sich in kürzester Zeit darauf eingestellt haben.

Tipps zum E500 (🌀_{cy})- Zylinder vor der Inbetriebnahme

Die elektronische Sperre im 🌀- Zylinder ist ab Werk **gesperrt**. Das bedeutet: der Zylinder kann von der **Außenseite** erst geschlossen werden, wenn ein Programmierschlüssel programmiert wurde. Soll die elektronische Sperre z.B. zur Montage freigeschaltet bleiben, stecken Sie einen berechtigten Schlüssel ein und trennen die Batterie **innerhalb** der 4 Sekunden Freigabezeit ab.

Bedenken Sie, dass jeder 🌀- Schlüssel gelesen wird, **bevor** die Freigabe erfolgt und der Zylinderkern gedreht werden kann. Dies ist erst dann gewährleistet, wenn der Schlüssel **komplett** eingeführt worden ist und **bevor** mit der Drehbewegung begonnen wird. So verhindern Sie, dass der Zylinderkern u.U. mechanisch blockiert. Der zukünftige Nutzer **muss** darüber **informiert** sein und wird sich in kürzester Zeit darauf eingestellt haben.